

früden/dag er auch sein Pferd verkausse/vnd zu Füsse nach Hause
gewandert / wessen er sonst von dem Heilige des Brunnens bi:
1000. Thaler niebt herre sich unterscheiden können.

So hat au:b Johann Gretum ma: ein Vogagrischer Bürger aus Cassel / dieses Brunnens Gebrauch fräufiger / als sonst
aller Doctorum Fleis vnd Arney besunden / Welches auch Joh
ann von der Burg bekennt / vnd sich völlig bey dem Brunnen
curiet besunden.

6. Hauptrwehe/Flüsse und Beschwerungen/

Ic. Mutterrwehe vnd Herzengespann.

Eine Frau von Vaderborn / Catharina Mars genante / so
mit grossen Hauptrbeschwernden vnd Mutterrwehe beladen ge
wesen / und solch Seitenstechen gehabt / daß sie sich bei fünfzam
mer Jahr krumm / vnd das Häupt zu den Füssen halten müßent
hat des Brunnens 9. Tage gebrauchet / und sich darinne gebadet/
vorhabens nunmehr nach empfundener volliger Heilung nach
Hause / nebst Soit / zu gehen / da sie sich sonst anhero herre müssen
führen lassen.

Also sagt eine andere Frau von Vaderborn / Anna Ulrogo
gen genante / so mit grosser Schwachheit vnd Hauptrwehe von
Jugend auf beladen gewesen / habe grosse Hülfe von diesem
Brunnen / warm vnd kalt gebraucht vnd umbgeschlagen / em
pfunden.

Catharina Blochen von Hanglura aus dem Stift Vader
born / haet grosse Gebrechen an der Mutter gehabi / vnd grosse Herz
vnd Hauptrwehe zugleich mit aufgestanden / so bald sie aber des
Brunnens genossen / hat sie innerhalb 8. Tagen grosse Hülfe vnd
Enderung empfunden / vñ gerößter sich einer völigen restitucion.

So ist auch Agnes Mars von Vaderborn mit grossen Häuptr
flüssen beladen gewesen / sage / hadet den Brunnen bei 8. Tagen
innerlich warm gebraucht / vnd hernach einen grossen Blasat aus
ihrem Mund vnd Nasen fließen sehen / worauf sie Enderung em
pfunden / und also / nebst Soit / die Gesundheit auch wiederumb
erlanget.

Anno: